



Umweltbundesamt

Bekanntmachung über die bundeseinheitliche Praxis bei der Überwachung der Emissionen und der Immissionen

Vom 18. April 2017

I.

Eignung von Messeinrichtungen zur kontinuierlichen Überwachung von Emissionen

Die obersten Immissionsschutzbehörden der Länder haben die Ergebnisse der Eignungsprüfungen begutachtet und sind zu einem positiven Gesamturteil gelangt.

Unter Bezugnahme auf Nummer 3 der Richtlinie über die Bundeseinheitliche Praxis bei der Überwachung der Emissionen – Rundschreiben des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit – IG I 2 – 45053/5 (GMBI 2005, S. 795), zuletzt geändert am 4. August 2010 (GMBI 2010, S. 1172), erfolgt die Eignungsbekanntgabe.

1 Mehrkomponentenmesseinrichtungen

1.1 AO2000-Limas21 UV für NO, NO₂, SO₂ und O₂

Hersteller:

ABB Automation GmbH, Frankfurt am Main

Eignung:

Messsystem in der Limas21-Variante CEM200Q für Anlagen der 13. BImSchV, die die Bedingungen des § 20 Absatz 4 und für Anlagen der 17. BImSchV, die die Bedingungen des § 16 Absatz 3 erfüllen

Messsystem in der Limas21-Variante CEM236Q und CEM260Q für genehmigungsbedürftige Anlagen

Messbereiche in der Eignungsprüfung:

Limas21-Kennung*	Komponente	Zertifizierungsbereich	zusätzliche Messbereiche	Einheit
CEM236Q	NO	0 – 25	0 – 200	mg/m ³
	NO ₂	0 – 50	0 – 500	mg/m ³
	SO ₂	0 – 75	0 – 300	mg/m ³
–	O ₂ elektrochemisch	0 – 25	–	Vol.-%
CEM260Q	NO	0 – 25	0 – 200	mg/m ³
	NO ₂	0 – 50	0 – 500	mg/m ³
–	O ₂ elektrochemisch	0 – 25	–	Vol.-%
CEM200Q	NO	0 – 25	0 – 200	mg/m ³
–	O ₂ elektrochemisch	0 – 25	–	Vol.-%

* Die Limas21-Kennung bezieht sich auf das UV-Fotometer.

Softwareversionen: Syscon Board: 5.1.4

Limas21-Modul: 3.7.0

Einschränkungen:

1. Für die Komponente NO wird die Mindestanforderung an die Querempfindlichkeit in der Limas21-Variante CEM200Q in der Eignungsprüfung nach DIN EN 15267-3 im Zertifizierungsbereich bei NO₂-Konzentrationen > 8 mg/m³ nicht erfüllt. Im zusätzlichen Messbereich darf die NO₂-Konzentration 64 mg/m³ nicht übersteigen.
2. Der Einsatz der Messeinrichtung in der Limas21-Variante CEM200Q ist nur an Anlagen der 13. und 17. BImSchV möglich, bei denen die zuständige Behörde auf die kontinuierliche Messung des Stickstoffdioxids verzichtet und die Bestimmung durch Berechnung zugelassen hat, da sich aufgrund der Einsatzstoffe (13. BImSchV) bzw. der eingesetzten Abfälle oder Stoffe nach § 1 Absatz 1 17. BImSchV, der Bauart, der Betriebsweise oder auf Grund von Einzelmessungen ergibt, dass der Anteil des Stickstoffdioxids an den Stickstoffoxidemissionen unter 5 % (13. BImSchV) bzw. unter 10 % (17. BImSchV) liegt.



Hinweise:

1. Das Wartungsintervall beträgt vier Wochen.
2. Das Messsystem ist mit einem Intervall von 24 Stunden für die automatische Justierung zu betreiben. Dabei werden mit Umgebungsluft die Nullpunkte für die Komponenten NO, NO₂ und SO₂ sowie der Referenzpunkt für O₂ neu justiert.
3. Der Analysator kann in den Gehäusevarianten AO2020 (19"-Einschub) und AO2040 (Gehäuse zur Wandmontage) eingesetzt werden.
4. Das Messsystem kann auch mit Analysatoren mit den Limas21-Kennungen CEM200Q und CEM260Q ausgestattet sein.
5. Das Messsystem AO2000-Limas21 UV ist mit den Limas21-Varianten CEM200Q und CEM260Q nicht geeignet zum Einsatz an Kohlekraftwerken ohne Entschwefelung.
6. Ergänzungsprüfung (Zulassung eines weiteren Limas21-Analysators (CEM200Q)) zu der Bekanntmachung des Umweltbundesamtes vom 22. Februar 2017 (BAnz AT 15.03.2017 B6, Kapitel I Nummer 3.4).

Prüfbericht: TÜV SÜD Industrie Service GmbH

Bericht-Nr.: 2694203 vom 1. März 2017

Dessau-Roßlau, den 18. April 2017

II 4.1 - 50 526 - 2/11

Umweltbundesamt

Im Auftrag

Dr. Marcel Langner
